

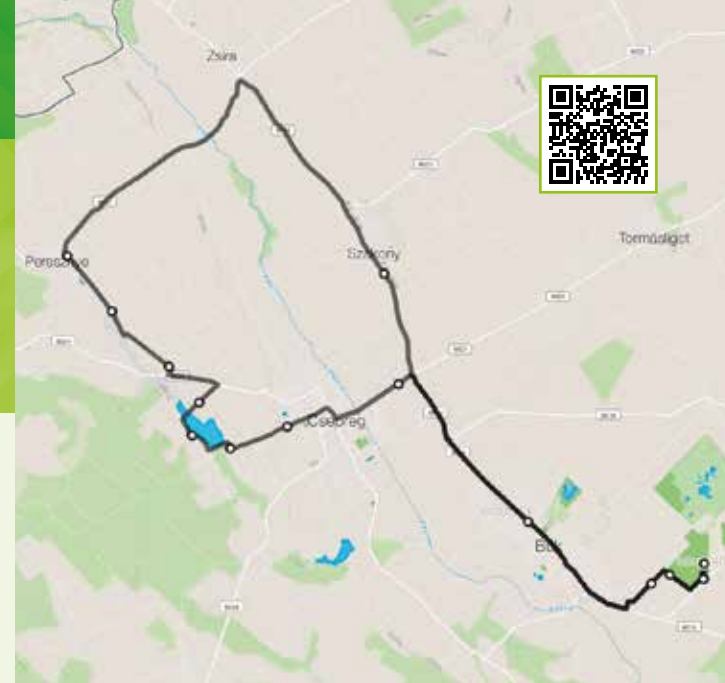
BÜK 4 – Im Liebreiz des Sees

Strecke: **Bük (Bükfürdő) – Szakony – Zsira – Répcevis – Peresznye – Csepreg – Bük (Bükfürdő)**

Länge der Strecke: **34 km**
Höhenunterschied: **140 m**
Radelzeit: **ca. 3 Stunden**
Empfohlener Fahrrad: **Trekking, Crossrad, MTB Fahrrad**
Link der Strecke: **www.strava.com/routes/17245372**

In dem ersten Drittel unserer Fahrradtour aus Bükfürdő radeln wir auf dem Fahrradweg, bis zur Gemeinde Zsira. In dieser Strecke durchradeln wir Bük und außerhalb der Stadt zwischen Ackern erreichen wir Szakony. Wir müssen nur gerade aus radeln und keinesfalls den Fahrradweg verlassen. Bei guten Sichtverhältnissen sehen wir das Günser Gebirge. In Zsira bei der Kreuzung biegen wir links ein und fahren weiter Richtung Kőszeg. In der Ortschaft gibt es angenehme Plätzchen für eine Mahlzeit oder Pause.

Wir radeln weiter auf der Hauptstraße bis Répcevis. In der Ortschaft neben dem Ásás-Kanal finden wir eine gemütliche Raststelle. Die Ortschaft durchquerend führt unser Weg aus dem Dorf hinaus über einen Hügel. Die Aussicht dahinter lässt uns aber alle Unannehmlichkeiten des bergauf Radelns vergessen. Wir können einen Blick aus der Vogelperspektive auf Bük, unseren Ausgangspunkt werfen und nach Österreich hinüberblicken.



In Peresznye ankommend, besser gesagt einrollend, biegen wir links in die Hunyadi János Straße ab, um der verkehrsreichen Hauptstraße auszuweichen. Auf diesem Weg, im Tal des Muttergottes-Baches befindet sich das Széchenyi Schloss, das als soziale Einrichtung fungiert. Dem gegenüber liegt ein Park, ein Spielplatz und ein Rastplatz. Die Strecke bis Csepreg (bei gutem Wetter) radeln wir zwischen hügeligen Ackern auf einem Kies- und Feldweg. Es ist ein außergewöhnliches Erlebnis zwischen den endlosen Feldern zu radeln.

Wenn wir wieder die asphaltierte Straße erreichen, biegen wir zuerst nach rechts und in einigen Hundert Metern nach links ab und bleiben ca. 800 Meter lang auf der Hauptstraße. Beim nächsten Informationsschild biegen wir rechts zum Angelteich von Csepreg ab. Wir umfahren den See von der südlichen Seite, wo wir eine kurze Pause einlegen, fotografieren, die Aussicht auf den See und die umliegenden Hügel, bzw. Rebstöcke genießen können. Wir erreichen das Zentrum von Csepreg über die Bog-nár Ignác und die Hunyadi Straße. Wir gelangen über die durch die Stadt führende Fahrradspur zum Fahrradweg, welcher in Bük beginnt. Nach 4-5 km auf dieser Straße kommen wir wieder in Bükfürdő an.



BÜK 5 – Spektakuläre Erlebnis-tour

Strecke: **Bük (Bükfürdő) – Bő – Gó – Szeleste – Répceszentgyörgy – Gó – Bő – Bük (Bükfürdő)**

Länge der Strecke: **28 km**
Höhenunterschied: **90 m**
Radelzeit: **ca. 3 Stunden**
Empfohlener Fahrrad: **Trekking, Crossrad, MTB Fahrrad**
Link der Strecke: **www.strava.com/routes/17219780**

Von Bükfürdő aus erreichen wir Bük auf dem Fahrradweg, dann biegen wir in den Weg parallel zur Hauptstraße links, Richtung Bő ein. Im Dorf folgen wir dem Schild „Termál út“ und biegen rechts Richtung Hegyfalva, danach kurz vor der Ortschaft Gó links und nach 100 Metern wieder rechts auf einen Kiesweg ab. Es folgt eine sehr gemütliche Strecke mit Äckern und Wäldern. Wir radeln auf einen lang gezogenen Hügel hinauf, danach erstreckt sich ein lang gezogener Abhang vor uns, auf welchem wir uns von den „Strapazen“ des Bergauf-radelns erholen können.



In Szeleste ankommend sollten wir das Arboretum im Zentrum der Ortschaft auf der rechten Seite auf keinen Fall unbesucht passieren. Im Arboretum leben zwischen den aus mehreren Arten bestehenden Föhrenguppen, Eiben Alleen, Maroneauen zahlreiche seltene und geschützte krautartige Pflanzen, wie zum Beispiel, die Schachblume, weißer Affodill und viele weitere. Das Arboretum steht seit seiner Errichtung kostenlos zum Besuch der Gäste offen.

Nach der Rast radeln wir retour Richtung Oberszeleste. Nach der Ortschaft entlang des Szelestei Baches schwenkt die Straße zuerst nach rechts und anschließend nach links. Wir biegen in dieser Linkskurve rechts auf einen Feld-, Kiesweg ab und fahren weiter zwischen kleinen Hügelchen und Äckern bis Répceszentgyörgy. Nach der Ortschaft radeln wir auf einen Hügel hinauf. Oben erstreckt sich ein wundervolles Panorama: bei guten Sichtverhältnissen ist das Günser Gebirge, der Rax und Schneeberg an der Ostseite der Wiener Alpen zu sehen. (Meereshöhe ca. 177 m) In der Ortschaft Bő bei der Kreuzung gibt es zwei Möglichkeiten zur Auswahl: wenn wir für den Tag genug geradelt sind, fahren wir nach links Richtung Bük, wenn wir jedoch die Tour fortsetzen möchten, dann geht es gerade aus in Richtung Lócs. Die Strecke führt nicht durch die Ortschaft, es lohnt sich aber trotzdem einzukehren und das Dorf mit den über Tausend Rosenbüschen zu bewundern. Wenn wir Lócs ausweichen, biegen wir in der Kreuzung der Hauptstraßen links ab und kommen gerade aus in Bükfürdő an.

BÜK 6 – Erlebnisse mit dem MTB aus Bükfürdő

Strecke: **Bük (Bükfürdő) – Tömörd – Kőszegfalva (Abért-tó) – Kőszeg – Ólmod – Peresznye – Répcevis – Csepreg – Bük (Bükfürdő)**

Länge der Strecke: **62 km**
Höhenunterschied: **500 m**
Radelzeit: **ca. 4-6 Stunden**
Empfohlener Fahrrad: **MTB**
Link der Strecke: **www.strava.com/routes/17248438**

Wir starten in Bükfürdő und radeln nach Unter-Bük, dann biegen wir in der ersten Kreuzung links ab und es geht weiter Richtung Szombathely auf der Hauptstraße bis zum Bahnübergang. Danach fahren wir gerade aus weiter, setzen unsere Fahrt auf einen Feldweg fort, dann biegen wir rechts ab und folgen der Markierung der blauen Wandertour. Wir radeln in einer wunderschönen Umgebung durch die Wälder, links finden wir eine Heidelbeere Plantage und schon bald folgen die Wohnhäuser von Kincsdőpuszta. Demnach finden wir die blauen Markierungen auf der anderen Seite der Hauptstraße. Nach sorgfältiger Umschau überqueren wir die Straße. Bis Tömörd erwartet uns eine kieselige, auf- und ab Strecke stets gesäumt von den umliegenden Wäldern. Wenn wir die Heilige Helene Kirche in Tömörd passiert haben, biegen wir nach der Brücke über den Ablánc Bach rechts ab. Hier befindet sich ein großartiger Rastplatz mit Spielplatz. Nun kommen die schönsten Waldstücke der Tour: wenn wir die Gradics-Quelle erreicht haben, bzw. unmittelbar danach, schieben wir das Fahrrad um leichter und sicherer vorwärts zu kommen. Nach dieser hügeligen Strecke fahren wir auf Forstwegen weiter, der Markierung des blauen Wanderwegs folgend. Hier finden wir auch schon Fahrradmarkierungen, die uns bis zur Kreuzung der roten und blauen Wanderwege führen. Nach der Kreuzung der Forstwege folgen wir den roten Wegmarkierungen, so kommen wir in Kőszegfalva an. In der Kőszegi Straße biegen wir nach rechts, dann biegen wir vor der Heiligen Lénárd Kirche in die Vasút Straße und fahren weiter geradeaus zum



Abért-See. Davor sollten wir die Bahn und die Hauptstraße vorsichtig überqueren. Es ist ein fabelhaftes Plätzchen um eine längere oder kürzere Pause einzuschieben, etwas zu essen und zu regenerieren. Nach der Rast radeln wir nach Kőszegfalva zurück, dann weiter auf dem Fahrradweg nach Kőszeg. Wir können die Sehenswürdigkeiten der Stadt sogar auf zwei Rädern entdecken. Danach erreichen wir den Hauptplatz verlassend auf der Burgrundgang die EuroVelo13 Straße – biegen wir nach rechts auf die Dózsza György Straße und die 87-er Hauptstraße überquerend radeln wir weiter auf dem Forstweg Richtung Ólmod. Auf einer 7-800 Meter langen Strecke können wir entlang der ungarisch-österreichischen Grenze radeln. Im Dorf sollten wir die EV13 Straße verlassen und weiter den grünen Markierungen gerade aus folgen. Am Ende des Dorfes bei der Heiligen Martins Kirche können wir unsere Flaschen mit Trinkwasser füllen. 600 Meter weiter finden wir links Rastplätze im Schatten der alten Eichen. Wir haben zwei Möglichkeiten die Tour bis Peresznye fortzusetzen:

- nach dem Rastplatz biegen wir nach links und folgen die grünen Markierungen auf dem flachen Gebiet. Wir können den Bach über eine Brücke passieren, dann kommt ein waldbedeckter Teil mit einem Höhenunterschied von 40-50 m, wo wir erneut entlang dem Grenzstreifen radeln. Ca. 1 km vom Bach entfernt radeln wir auf einem Forstweg unter dicken Nadelwäldern, dann verlassen wir den Ober-Groß-Wald und wir gehen nach Süden Richtung Peresznye.
- wir bleiben auf der asphaltierten Straße und erreichen Horvátzsidány in 2,5-3 km, woraufhin wir die nach links führende Straße Richtung Peresznye folgen.

Wir lassen die 1-2 Kilometer lange Strecke von Peresznye nach Répcevis auf der Hauptstraße hinter uns, biegen wir in Répcevis in die erste Straße rechts, auf die Trasse der damaligen Sárvár-Oberloisdorf Eisenbahn ein. Wir bleiben auf diesem Kies-, und Feldweg bis zur Stadt Csepreg, die wir über diese Trasse passieren und neben dem Muttergottes See die asphaltierte Hauptstraße erreichen. Da biegen wir rechts ab. Nach dem Bahnübergang fahren wir Richtung Bük, biegen links ab, dann 2 km gerade aus bis wir Bük erreichen und wieder in Bükfürdő ankommen.



AUF ZWEI RÄDER

in Rabnitz – Gegend



Bükfürdőwww.visitbuk.hu

BÜK 1 – „Akazienweg“

Strecke: **Bük (Bükfürdő) – Szakony – Egyházaskölyk – Újkér – Iván – Simaság – Lócs – Bük (Bükfürdő)**

Länge der Strecke: **41 km**
Höhenunterschied: **140 m**
Radelzeit: **ca. 3,5 Stunden**
Empfohlener Fahrrad: **Trekking, Crossrad, Straßenfahrrad**
Link der Strecke: **www.strava.com/routes/17219276**

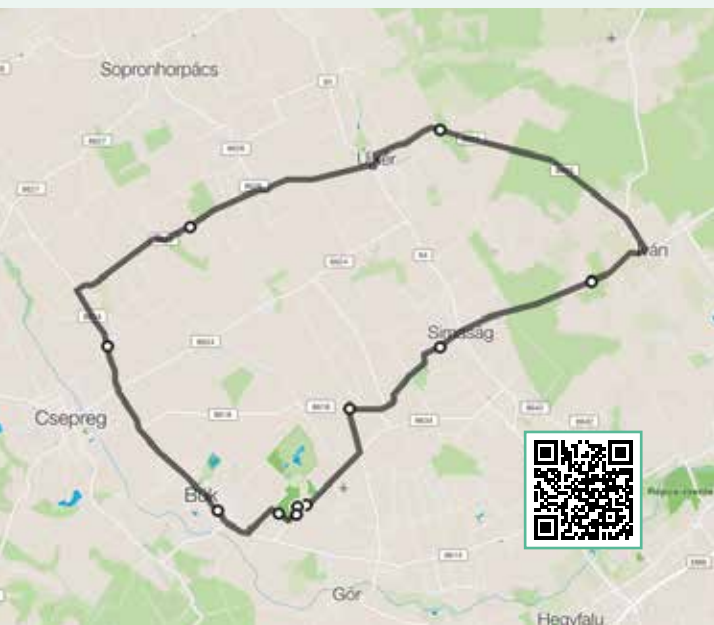
Wir starten von Bükfürdő, vor dem Sommereingang des Thermalbades und erreichen Unter-, Mittel-, und Ober-Bük auf dem Fahrradweg. Den Badeort hinter uns lassend richten wir uns nach Westen und folgen dem Fahrradweg. Wir überqueren den Kreisverkehr und gerade aus radelnd erreichen wir die Gemeinde Szakony. Entlang den idyllischen Häusern können wir die Kirche König Heiliger Stefan betrachten. Nach ca. 2 km im Dorf biegen wir rechts Richtung Újkér, Iván ab.

Außerhalb der Ortschaft sind wir von endlosen Äckern umgeben. Nach 4,5 – 5 km finden wir ein stimmungsvolles Plätzchen, einen großartigen Rastplatz in der Umgebung der Katholischen Heilige Jungfrau Maria Kapelle. (rechts)



Danach erreichen wir Egyházaskölyk und wenn wir dieses passiert haben ist die nächste Ortschaft die Gemeinde Újkér.

Nach sorgfältigem Umsehen überqueren wir die 84-er Hauptstraße. An der rechten Seite finden wir wunderbare Keramiken, die wir nicht nur betrachten, sondern auch einige Exemplare kaufen können. Fahren wir an der Hauptstraße feldeinwärts und folgen wir dem Fahrradweg Richtung Alexandria Heilige Katharine gelangen wir rechtsentlang zu der Ortschaft Iván. Diesen Weg könnten wir „Akazienweg“ nennen, da die Wälder entlang des Fahrradweges aus dieser Baumart bestehen. Harmonische Flachhänge folgen, welche nur von den einigen schattenspendenden Waldflecken unterbrochen werden. Bei guten Sichtverhältnissen können wir während der Fahrt den Anblick des Günscher Gebirges und der Alpen bewundern. Vor der Gemeinde Iván grasen des Öfteren Pferde, die uns zum Anhalten und Betrachten verführen. In Iván ankommend richten wir uns nach Csepreg und wir radeln weiter entlang den Wäldern und Äckern. So erreichen wir Simaság, wo wir die 84-er Hauptstraße sorgfältig umsehend überqueren und wir radeln Richtung Lócs weiter. Hier können wir vom Frühjahr bis zum späten Herbst die blühenden Rosen im ganzen Ort bewundern. Die Ortschaft verlassend erreichen wir in einigen Kilometern wieder Bükfürdő.



BÜK 2 – Nicht „nur“ glückliche Frauen Fahrradtour

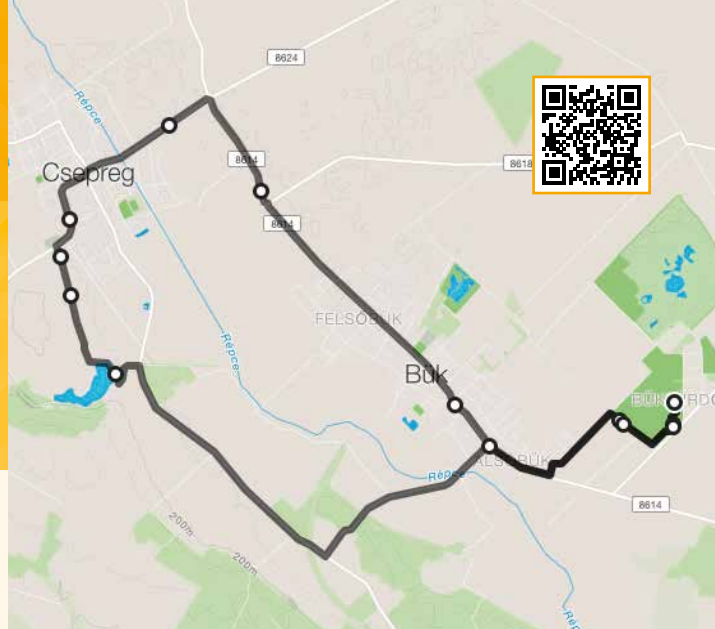
Strecke: **Bük (Bükfürdő) – Csepreg: Muttergottes-See – Csepreg – Bük (Bükfürdő)**

Länge der Strecke: **20 km**
Höhenunterschied: **60 m**
Radelzeit: **ca. 2 Stunden**
Empfohlener Fahrrad: **Trekking, Crossrad, MTB Fahrrad**
Link der Strecke: **www.strava.com/routes/17219392**

Wir starten unsere Fahrradtour vor dem Sommereingang der Bükfürdő Thermal & Spa und wir radeln auf dem Fahrradweg entlang der Bernáth Lajos Promenade.

In Unterbük verlassen wir den Fahrradweg und biegen Richtung Acsád auf der Hauptstraße ab. Kurz danach überqueren wir den Fluss Répce, in der Kreuzung setzen wir unsere Fahrt nach rechts Richtung Csepreg fort. Dieser Abschnitt führt uns neben 8-10 m hohen Pappeln nach links weiter zum Muttergottes-See. Zur Orientierung gibt es auch ein Schild auf der linken Seite.

Ein Kiesweg führt zum See. Entlang dessen nördlicher Seite können wir unsere Tour auf dem grasbedeckten Deich fortsetzen. Am See können wir eine kurze Pause einlegen. Diese Strecke der Tour ist Teil des Marienpilgerweg. Den See hinter uns lassend erreichen wir auf einem Kies-



weg entlang des Kreuzweges die neogotische Muttergottes-Kapelle im Außengebiet von Csepreg. Den Vorgänger des heutigen Gebäudes, eine romanische, aus Quaderstein gebaute und mit einer imposanten Steinwand umrahmte Kirche. In 1861 wurde diese Kapelle mit einem Grundriss von 31 x 11 m jedoch aus statischen Gründen abgerissen. Auf diesem Platz hat Graf Gyula Jankovich in 1869 eine neogotische Kapelle für seinen Vorfahren Antal Jankovich und dessen Familie errichten lassen. Der Kreuzweg aus dem Jahr 1867 ist Gusztáv Carstian, dem damaligen Direktor der Schöller Zuckerfabrik zu verdanken. (Vermutlich nicht unabhängig von der Tatsache, dass die Steine der abgerissenen Kirche zur Errichtung der Zuckerfabrik verwendet wurden).

Entlang den Symbolen des Kreuzweges weiterradelnd erreichen wir Csepreg an der asphaltierten Hauptstraße. Da befindet sich die Eisenbahn Gedenkstätte. Einst dampften hier Lokomotiven, es war eine häufig befahrene Eisenbahnstrecke. Während unserer Tour können wir die Sehenswürdigkeiten von Csepreg entdecken, eine kleine Pause im Park einrichten und dann unsere Reise auf dem Fahrradweg quer durch die Stadt Richtung Norden fortsetzen. Außerhalb der Stadt kommen wir bei einem Kreisverkehr an, wo wir rechts abbiegend dem Fahrradweg folgen und schließlich bei unserem Ausgangspunkt, Bükfürdő ankommen.



BÜK 3 – Entdecke die Stadt, sei AKTIV

Strecke: **Bük (Bükfürdő)**

Länge der Strecke: **10,5 km**
Höhenunterschied: **20 m**
Radelzeit: **ca. 1,5 - 2 Stunden (+ Indoorspielplatz)**
Empfohlener Fahrrad: **Trekking, Crossrad, MTB Fahrrad**
Link der Strecke: **www.strava.com/routes/17306185**

Vom Parkplatz vor dem Sommereingang der Bükfürdő Thermal & Spa starten wir unsere Tour.

Wir radeln auf dem Fahrradweg Richtung Bük Zentrum, dann nehmen wir im Kreisverkehr in Mittel-Bük die Ausfahrt Richtung Széchenyi István Straße. Hier auf der linken Seite befindet sich das modern gestaltete Gebäude des Bürgermeistersamtes umgeben von dem wunderschönen Széchenyi Park. An der südlichen Seite, an der Torkos Allee steht das zeitgetreu renovierte Koczán-Haus mit seinem Strohdach. Während der Fortsetzung unseres Ausfluges können wir die Flora und Fauna der Répce auf dem Répce-menti Lehrpfad näher kennenlernen, worüber wir mithilfe von informativen Schildern ausführliche Informationen bekommen.



Der Széchenyi Straße folgend erreichen wir den Eötvös Park auf der rechten Seite, wo es sich besonders lohnt eine kleine Pause einzuplanen.

Weiter geht es auf der Eötvös Straße Richtung Norden. Überqueren wir die Hauptstraße vor dem städtischen Tourinform Büro, wo sich der Park der Heiligen Klemens Kirche befindet. Direkt daneben findet man das Denkmal des Pál Felsőbüki Nagy. Unser Weg führt entlang des Friedhofzaunes neben der Kirche auf einem schmalen Steinweg weiter. Dann biegen wir rechts in die Ady Endre Straße ab. In der nächsten Kreuzung biegen wir links in die Marx Straße ab. Da steht schon ein Schild mit dem Aufschrift Sonnenschein Spielpark, den wir links einbiegend erreichen.

Im Spielpark findet jede Altersklasse die für sich passende Entspannungsmöglichkeit. Auf dem stilvoll ausgebauten Seeufer befindet sich ein Spielplatz und ein Minigolf Platz. Im Indoorspielplatz können sich sowohl die Kleinsten als auch die Erwachsenen austoben. Wenn wir nach dem Besuch im Spielpark nicht zu müde sind, ist es empfehlenswert, den naheliegenden Kristallturm Abenteuerpark aufzusuchen. Diesen erreichen wir, wenn wir der Asphaltstraße an der nördlichen Seite des Indoorspielplatzes folgen. Am Ende dieser biegen wir links ab und radeln auf der Europa Straße weiter in Richtung Kneipp Park. Anschließend spazieren wir auf dem Barfußweg? und wir kehren erfrischt zum Ausgangspunkt zurück.



Tourinfo Bükfürdő

H-9740 Bükfürdő, Termál krt. 2.
Tel.: +36 94 558 416 Mobil: +36 30 34 72 603
e-mail: info@visitbuk.hu

Tourinform Bük

H-9737 Bük, Eötvös u. 11.
Tel./Fax: +36 94 558 419 Mobil: +36 30 37 40 343
e-mail: buk@tourinform.hu

www.visitbuk.hu

